



Hoffnung auf eine gute Saison
Monoskifahrerin Sarah Hundert startet kommende Woche in die bevorstehende Saison. 19

«Fate of Faith» im Finale
Die Liechtensteiner-St.-Galler Heavy-Metal-Band tritt morgen bei «bandXost» in St. Gallen an. 17

Telefon +423 / 236 18 70
Ospelt Elektro -Telekom AG
www.ospeltelktro.com



Ein wehmütiger Rückblick auf das Jahr

Der Rückblick auf das vergangene Jahr macht manchen Künstlern wie auch den Verantwortlichen von Kulturhäusern zu schaffen. Im März hat die Coronapandemie das kulturelle Leben komplett zum Stillstand gebracht. Nach und nach hat es wieder Fahrt aufgenommen, allerdings noch mit angezogener Handbremse. Das KuL hat sich bei den Institutionen umgehört, ihr Fazit für dieses Jahr fällt wie erwartend ernüchternd aus. Es bleibt zu hoffen, dass sie alle im nächsten Jahr wieder durchstarten dürfen.

Durchstarten möchte auch das KuL-Team im nächsten Jahr auf alle Fälle wieder. Für dieses Jahr ist es mit der heutigen Ausgabe die letzte. Eine Ausgabe, die mit einer Geschichte über den Krippenweg in Balzers auf die Advents- und Weihnachtszeit einstimmen soll. Für Unterhaltung wird ein Porträt über den Kabarettisten-Vogel Stefan Vögel aus Vorarlberg, wohnhaft in Mauren, sorgen. **KuL**

Sapperlot

Mauro Pedrazzini empfiehlt, an Weihnachten das Singen zu unterlassen. Zum Wohlgefallen meinerseits. Denn jedes Jahr trifft sich ein Teil der Familie an Heiligabend bei meiner Tante, die uns Liedtexte in die Hand drückt. Das Ergebnis: Katzenjammer. Sonst mit jeglichen Talenten beschenkt, verwehrt die Muse der Musik dem Becker-Clan seit Jahrzehnten den Kuss. Ein Cousin von mir absolvierte gar einen Kurs in der Stein Egerta, um zu lernen, wie man im Takt klatscht. Die Mühe war seiner Aussage nach vergebens. Meine Tante ignoriert solche Tatsachen konsequent. Während wir uns also anstrengen, Weihnachtslieder nicht zu verunstalten, versucht uns die Nachbarsfamilie mit Klavierklängen zu beschämen. Wir nehmen es mit Humor und schlagen mit Gesangseinlagen zurück. Somit beginnt das Weihnachts-Battle. Die «Heilige Nacht» drifft anhand unserer Gesangkünste aber in die Blasphemie ab. Corona sei Dank, wird uns dieses Jahr eine «Stille Nacht» beschert. *Damian Becker*

Weihnachtsferien sollen nicht vorgezogen werden

Eine «Vorquarantäne» bzw. frühere Schulferien sind in Liechtenstein nicht geplant.

Desirée Vogt

Die Idee schwebte bereits seit Längerem in der Luft. Können Kinder allenfalls früher als geplant in die Weihnachtsferien entlassen werden, damit sie sich quasi in eine «Vorquarantäne» begeben können? Würde eine solche «Schutzwoche» insofern Sinn ergeben, als dass Weihnachten mit der Familie und Freunden dann unbeschwert und ohne Angst vor einer Ansteckung gefeiert werden könnte? Deutschland hat diese Frage in den meisten Bundesländern mit Ja beantwortet. Dort werden die Weihnachtsferien deshalb bereits am 19. Dezember eingeläutet. In Liechtenstein wurde diese Möglichkeit zwar angesprochen, wurde aber aus verschiedenen Gründen nicht weiter verfolgt.

Grundsatz: «Familien bestmöglich entlasten»

«Im Vergleich mit den deutschen Bundesländern herrscht in Liechtenstein eine andere Ausgangslage», erklärt

Schulamtsleiter Arnold Kind. «Bei uns dauern die Weihnachtsferien bereits zwei volle Wochen, also von 24. Dezember bis 6. Januar. In Berlin oder Brandenburg beispielsweise enden die Schulferien aber bereits am 2. Januar, in Rheinland-Pfalz oder Saarland sogar schon am 31. Dezember.» Für die vielen berufstätigen Eltern wären vorgezogene Ferien oder auch Fernunterricht zudem organisatorisch wiederum eine grosse Herausforderung. «Es gilt weiterhin der Grundsatz, die Familien bestmöglich zu entlasten.» Und auch wenn der Fernunterricht gut funktionieren würde, sei die Effizienz sicherlich nicht gleichzusetzen mit Präsenzunterricht.

«Schulen setzen alles daran, die Verbreitung einzudämmen»

Fraglich ist für Arnold Kind auch, ob vorgezogene Weihnachtsferien von allen Personen mit dem entsprechend nötigen «quarantänemässigen Verhalten» umgesetzt würden. Und er fügt hinzu: «Es wäre vermutlich auch eine

zu kurze Quarantänezeit, sodass man sich wohl in einer falschen Sicherheit wiegen würde.» Es lasse sich abschliessend festhalten, dass die Schulen mit den Schutzkonzepten alles daran setzen würden, die Verbreitung des Coronavirus einzudämmen. «Die Gesundheit aller am Lehrbetrieb beteiligten Personen hat oberste Priorität.»

«Kurze Treffen, lüften und nicht singen»

Die «Vorquarantäne» wird also nicht als Lösung für Liechtenstein gesehen. Insofern sei an dieser Stelle also erneut an die Ratschläge der Regierung für Weihnachten erinnert: Kreis klein halten und Hygienemassnahmen einhalten. Mit Blick darauf, dass Covid-19 auch über Aerosole übertragen werden kann, rät die Regierung: Kurze Treffen, lüften und nicht singen. Vielleicht beherzigt der eine oder andere ja durchaus den Vorschlag des Gesellschaftsministers: «Schenken Sie sich zu Weihnachten gegenseitig warme Kleidung und feiern Sie draussen.»

Regierung vermeldet 30 zusätzliche Fälle

Liechtenstein verzeichnete bisher insgesamt 1208 laborbestätigte Fälle. Von Mittwoch auf gestern wurden 30 zusätzliche Fälle gemeldet. Gleichzeitig wird die Statistik um fünf positive Labormeldungen bereinigt. Diese sind aus verschiedenen Gründen für die Fallstatistik nicht relevant, beispielsweise weil sie nach Prüfung des Wohnsitzes der betroffenen Person einem anderen Land angerechnet werden müssen.

Der Schnitt der letzten sieben Tage liegt damit bei gut 19 Fällen pro Tag, und in den letzten 14 Tagen sind knapp 800 Personen hochgerechnet auf 100 000 Einwohner erkrankt.

Bislang traten 14 Todesfälle im Zusammenhang mit einer laborbestätigten Covid-19-Erkrankung auf. Zwölf Erkrankte sind derzeit hospitalisiert. 1010 erkrankte Personen sind in der Zwischenzeit wieder genesen. Gegenwärtig befinden sich 278 enge Kontaktpersonen in Quarantäne. (red)

DU präsentieren am Montag Landtagsteam

Nachdem die VU, die FBP und die Freie Liste ihre Kandidaten nominiert haben, folgt nun auch DU: Die Oppositionspartei wird ihre Kandidaten am Montag in der «Cantina» in Schaanwald vorstellen.

«Die Versammlung findet im kleinsten Rahmen statt und notwendige Abstände werden gewahrt», schreibt die Partei. Bereits bekannt ist, dass DU-Kopf Harry Quaderer nicht mehr antritt. Auch Jürgen Beck und Peter Wachter stellen sich nicht mehr zur Verfügung. (red)

Halbe Million für Kulturprojekte

Nächste Woche wird sich der Landtag mit einem Nachtragskredit für die Kulturstiftung Liechtenstein befassen. Die Regierung schlägt vor, mit dieser halben Million Projekte von Kulturschaffenden, Kulturunternehmen und Kulturvereinen mit Sitz in Liechtenstein zu unterstützen. (red) 3

15 Milliarden Franken vereint auf einem Bild



Die Zeitschrift «Bilanz» bringt heute ihre alljährliche Liste der 300 Reichsten heraus. Mit dabei sind auch die Fürstenfamilie sowie die Familien Ospelt und Hilti. Laut Schätzungen der Bilanz vereinen sie 15 Milliarden Franken Vermögen. **Wirtschaft regional**

HW BABY CENTER
Heuteilstr. 20, 7310 Bad Ragaz
www.hw-babycenter.ch

BLÄCK
FRIDAY WEEKEND
vom 27.11.
bis am 30.11.2020

HW BABY CENTER
Heuteilstr. 20, 7310 Bad Ragaz
www.hw-babycenter.ch

BLÄCK
FRIDAY WEEKEND
vom 27.11.
bis am 30.11.2020